



Patrick Schaffroth ist der neue Gitarrist der Melodic-Metalcore-Band Vicarus und bewies sein Können im Speicher.

Fotos (2): Anna Hansen

Schlag gegen Novembertristesse

Von ANNA HANSEN

Vier Stralsunder Bands an einem Abend: Der Speicher am Katharinenberg stand Kopf. Musiker und Publikum waren nach dem Konzert ganz aus dem Häuschen.

Stralsund. Fast 400 Besucher lockte der Speicher am Katharinenberg am Samstag an. Schuld daran war die Bandnacht. ImPaket gab's Stralsunder Vertreter unterschiedlichster Genres des Rocks.

Die Alternativ-Deutschrockband Depres'side eröffnete den Abend. Nach einem Besetzungs- und somit auch Imagewechsel präsentierte die Combo dem Publikum alte und neue Songs. Von den vielen Besuchern war vor allem Sänger Matthias Anders (19) begeistert: „Es war hammer toll, dass so viele Leute da waren. Schön zu wissen, dass sich so viele Leute noch für Rockmusik interessieren und nicht ins ‚N8chts‘ oder so gehen, sondern zu Konzerten, in die junge Stralsunder Bands ihr Herzblut fließen lassen.“

Zum Tanzen forderte anschließend die Happy Hardcore Band Atari Rennspiel (AR) auf, die auch neben der Musik für reichlich Entertainment sorgte. Cover Songs, wie der Bee-Gees-Hit „How deep is your love“, waren die Höhepunkte des Auftritts. Gefallen hat es auch Henning Puttnies (18): „Atari Rennspiel fand ich am besten, vor allem die Stimmung und den Pogo. Aber auch

insgesamt war das Konzert toll, ein schönes Programm, ein musikalischer Rundumschlag gegen die tris-

ten Novembertage.“ Das meinte auch Katharina Beer (19): „Man konnte sehr gut tanzen, und ich fand

es schön, wie locker die Bands waren.“

Fans von Melodic-Metalcore kamen beim Auftritt von Vicarus auf ihre Kosten. Die Truppe hat nicht nur den neuen Gitarristen Patrick Schaffroth, sondern auch „härtere Gitarrenriffs, Schlagzeugparts und Screamparts“, so Martin Jäger (19). Max Rauchenecker (15) sagte: „Bei meinem Favoriten Vicarus war die ganze Meute aus dem Häuschen. Man hat nur noch das Haar fliegen sehen.“

Besonders angesprochen hat Julia Wodrich (16) die Intro-Einlage eines Didgeridoos: „Das war eine gelungene Abwechslung. Schade nur, dass Vicarus keine alten Songs gespielt hat.“ Zum Ende des Abends rockte Støy mit Groove-, Stoner- und Garage-Rock den Speicher. Vom Publikum gefeiert, brachte die Band um Sängerin Jette Poge (18) mit Coversongs, wie „Bohemian like you“ von den Dandy Warhols oder „Hey Joe“ von Jimi Hendrix die Menge zum Tanzen.

Gefallen hat es auch den Musikern, wie Paul Raatz, Schlagzeuger von AR. „Dass die Leute zu der Musik abgehen, die man mit seinen Jungs macht, ist einfach traumhaft. Suchtfaktor 100 Prozent.“



Die Menge im Speicher tobt und tanzt zur Musik von Atari Rennspiel.